

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 5. [1901]

„DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 13. Mai.

Mein lieber Freund,

Es thut mir unendlich leid, daß es so gekommen ist. Da kann man sich zum Trost immer nur fagen: Wer weiß, wozu es gut war? Jedenfalls sind auch manche Sorgen dadurch beseitigt. Und wenn wirklich Anämie daran Schuld war, so ist es vielleicht besser, wenn die Mutter erst einmal ordentlich gekräftigt wird, um auch ein kräftiges Kind zur Welt zu bringen. Oder ist das ein naturwissenschaftlicher Unfinn? Schade, schade! Ihr scheint Euch Beide sehr darauf gefreut zu haben. Hoffen wir also auf das nächste Mal!

Wenn die Sommerpläne gar so schwankend sind, so ist es vielleicht am Besten, daß ich HIRSCHFELDS Einladung annehme, zu ihm an den Wörther See zu kommen. Oder ich gehe nach Velden ~~****~~ oder Pörtlach. Ihr kommt dann hin, ~~soe~~ ~~***~~ Ihr ~~k~~ sobald Ihr könnt. Ich wiederhole nochmals: ich will diesmal ruhig sitzen und nicht herumreifen. Möchte auch in diesen paar Wochen in einer Wiener Sommerfrische ein Bischen Wiener Leben mitmachen. Ist Deine Frau Mutter im August am Wörthersee?

Ich muß mich jetzt wieder namenlos mit der N. Fr. Pr. herumkränken. Dem Herrn Nachtredakteur (KÖHLER) bin ich antipathisch. Infolgedessen verschwinden alle meine Berliner Theatertelegamente spurlos. Wenn ich mich beschwere, heißt es: Rummangel, und dann wird ruhig weiter weggeworfen, was ich schicke. Hätte ich eine andere Stellung, ich würde meine Demission geben...

Bitte, Fräulein OLGA recht herzlich zu grüßen, und sei auch Du vielmals begrüßt von

Deinem treuen

Paul Goldmann.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1453 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »901« vermerkt 2) mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen

4 *unendlich leid*] Olga Gussmann hatte am 10. 5. 1901 das gemeinsame Kind, mit dem sie schwanger war, verloren.

10 *das nächste Mal*] Das nächste Mal wurde Olga Gussmann Ende des Jahres schwanger. Am 9. 8. 1902 gebar sie Heinrich Schnitzler.

11 *Sommerpläne*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 26. 4. [1901]

16-17 *Mutter ... Wörthersee*] Louise Schnitzler war im Sommer 1901 höchstwahrscheinlich nicht am Wörthersee. Den Briefen Schnitzlers an sie ist zu entnehmen, dass sie in Klosters (Schweiz) war.

22 *Demission*] Rücktritt

Erwähnte Entitäten

Personen: Robert Hirschfeld, Karl Felix Kohler, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler, Louise Schnitzler

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Klosters Dorf, Pörschach, Schweiz, Velden am Wörthersee, Wien, Wörthersee
Institutionen: Neue Freie Presse

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 5. [1901]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03066.html> (Stand 12. Juni 2024)